

LITFASS-SÄULE

Aktionsnachmittag

Im Rahmen der Ausstellung „Klimawandel – Wasser! Wasser?“ (bis 15. September) findet am Samstag, 17. August, von 13 bis 17 Uhr ein Aktions- und Mitmach-nachmittag der Stadtentwässerung in der Blumenhalle der Gartenschau statt. Hierbei können sich alle Besucher von Mitarbeitern der Stadtentwässerung vor Ort zu Themen wie etwa der Überflutungsvorsorge beraten lassen. Kinder können unter anderem ein Insektenhotel oder einen kleinen Wasserkreislauf basteln.

Zur Mehlinger Heide

Der Pfälzerwald-Verein wandert am Sonntag, 18. August, von Erlenbach über Ultes Rast zur Mehlinger Heide. Abfahrt Stadtmittum um 9.30 Uhr mit Bus 112 bis Haltestelle „Husarenäcker“. Die Kurzwanderer wandern bis Mehlinger Heide mit und fahren dann mit Ruftaxi zurück nach Kaiserslautern.

Grill- und Knödelfest

Die Ortsgruppe Morlautern des Pfälzerwald-Vereins lädt am Sonntag, 18. August, ab 11.30 Uhr im Turnerheim Morlautern alle Mitglieder, Bürger, Freunde und Gönner des Vereins zum Grill- und Knödelfest ein. Es gibt gefüllte Hoorische (Kartoffelklöße aus rohen Kartoffeln), Kümmelbauch mit Knoblauchsoße und Kraut, Bratwurst mit und ohne Kraut, Frikadellen (Rezept von Horst Schmitt), Kuchen und Torten, Kaffee, Bier, Wein, Cocktails. Kuchenspenden bitte bis 11 Uhr im Turnerheim abgeben.

WAS - WANN - WO

Donnerstag, 15. August

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz/Beratungsstelle Westpfalz-Klinikum: Entspannungsgruppe für Krebskranke und Angehörige: 15-16 Uhr, Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz/Beratungsstelle Gersweilerweg, Gruppenraum, Gersweilerweg 14.

Seniorenbeirat: Sprechstunde: 10-12 Uhr, Rathaus, Zimmer 22, Erdgeschoss, Willy-Brandt-Platz 1.

Kreuzbund SHG für Suchtkranke und Angehörige: Treffen: 19.30 Uhr, Caritas-Zentrum, Caritasstübchen, Engelsgasse.

Blaues Kreuz: Treffen der Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige und Angehörige: 17.30 Uhr, Haus der Diakonie, Beratungsstelle, Pirmasenser Straße 82.

Agentur für Arbeit: Lebensbegleitende Berufsberatung: Beratungstermin für VHS-Teilnehmer, zusammen mit der Volkshochschule, 11-12.30 Uhr, Volkshochschule, Raum 108, Kanalstraße 3.

Arbeits- und Sozialpädagogisches Zentrum: Sing- und Kling-Abend: entspanntes Singen und Bewegen mit Julia Jung, 19-20.30 Uhr, Pfaffstraße 5.

Morlautern: AWO-Seniorentreff: Wir binden Kräutersträußchen: 14.30-16 Uhr, Am Glockenturm 3.

Bridge-Verein: Bridgeturnier: 15 Uhr, Protestantisches Gemeindezentrum Betzenberg, Kantstraße 89.

Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft: Stammtisch: 19 Uhr, „Das Brauhaus an der Gartenschau“, Forellenstraße 6.

Evangelische Studierendengemeinde: Sport mit ESG und KHG: Lust auf Hallenfußball?: 16.30 Uhr, Heinrich-Heine-Gymnasium, Halle 1, Im Dunkeltälchen 65.

Evangelische Studierendengemeinde: Seelsorge-Beratung für ausländische Studierende: 9-12 Uhr, Hermann-Hesse-Straße 50.

Gemeindepädagogischer Dienst: Eltern-Kind-Gruppe: für Kinder von ein bis zwei Jahren mit Elternteil, 9.30-11 Uhr, Protestantisches Gemeindezentrum Betzenberg, Kantstraße 89.

Kolpingfamilie Zentral: Journalismus in der Praxis: mit Hans-Joachim Redzinski, Redaktionsleiter der Rheinpfalz-Redaktion Kaiserslautern, 19.30 Uhr, katholisches Pfarrheim St. Maria, St.-Marien-Platz 22.

Mehrgenerationenhaus – Haus der Familie: Sprachtreff International: 10-11.30 Uhr. – Tanzkreis: 14-16 Uhr. – Handarbeitstreff: 14-16 Uhr. – Offener Treff mit Kaffee und Kuchen: 13-16 Uhr. – Sitzung: 13.30-15 Uhr, Kennelstraße 7.

Ortsbeirat Erlenbach: Sitzung: 19 Uhr, Ortsverwaltung, Sitzungssaal, Im Wiesental 1.

Stadtverwaltung: Festakt zum 100. Geburtstag von Heinz Friedel, 17 Uhr, im oberen Foyer, Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Kaiserslautern

Bezirksverlagsleiterin: Anja Schierle-Jertz

Redaktionsteam:

Hans-Joachim Redzinski (rdz, verantwortl.), Gabriele Schöfer (oef, Stellvertreterin), Bernd Otto Barth (bby), Sara Brunn (snk), Rainer Dick (rik), Gerhard Dürmberger (dir), Benjamin Ginkel (bgi), Maria Huber (huz), Dr. Fabian R. Lovisa (faro), Dr. Julia Luttenberger (ltt), Dorothea Richter (rdo), Pola Schlipf (ipf), Claudia Schneider (cla), Andreas Sebald (bid), Sabrina Zeiter (zs), Gundula Zilm (gz)

„Pioniere im Holzbau“

Im November 2018 war Baubeginn, seit Anfang April läuft die Fertigung bei der Firma CLTech im Industriegebiet Nord. „Wir haben die weltweit modernsten Produktionsanlagen zur Weiterverarbeitung von Brettsperrholz“, behauptete Geschäftsführer Jürgen Gottschall am Mittwoch vor zahlreichen Gästen, darunter die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken.

VON CLAUDIA SCHNEIDER

Zehn Millionen Euro haben Jürgen Gottschall und seine Mit-Gesellschafter Ralf Lenhardt und dessen Sohn Julian an dem Standort investiert. In der 4200 Quadratmeter großen Halle sollen im Jahr 12.000 Kubikmeter Brettsperrholz und 3000 Kubikmeter Stabholz automatisch verarbeitet werden, zu Massivholz-Elementen vor allem für die Baubranche. Herzstück der Investition ist das Firmengebäude selbst. Es ist nach Angaben von Gottschall komplett aus Holz und obendrein energieautark. „Wir erzeugen mit unserer Photovoltaikanlage mehr Strom, als wir für die Produktion benötigen. Geheizt wird mit den Holzabfällen.“

Parkhaus ganz aus Holz auf Pfaff-Gelände geplant

Die Ministerin war beeindruckt. Vor allem, weil nicht nur Nadelhölzer wie Fichte und Tanne verarbeitet werden, sondern auch Laubbölzer wie Birke und Buche, neuerdings auch Kastanie. Aus Kastanienholz hatte die CLTech einen Pavillon für den Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler gebaut.

Gottschall kündigte mehrere innovative Holzbauprojekte der CLTech in der Region an: So solle auf dem Pfaff-Gelände ein Parkhaus mit 500 Stellplätzen komplett aus Holz entstehen, in der Kaiserslauterer Innenstadt ein sechsgeschossiges Wohnhaus und in Landstuhl ein viergeschossiges Ärztehaus. Wobei nicht nur für die Region gefertigt werde, sondern die Kunden in ganz Deutschland und im europäischen Ausland sitzen. 20 Prozent der Abnehmer sind Zimmereibetriebe. Das Innovative an der CLTech verdeutlichte die Gesellschafter bei einem Rundgang durch die Produktionshalle.

Dort regiert der Roboter. Die Bau-



Der Automatisierungsgrad ist sehr hoch: Produziert werden in der 4200 Quadratmeter großen Halle im Industriegebiet Nord Brettsperrholz-Fertigteile für Einfamilienhäuser und Gewerbeimmobilien.

FOTO: VIEW

teile werden komplett automatisch zugeschnitten, der Roboter wähle sogar selbstständig die passenden Werkzeuge aus, so Gottschall. Gearbeitet wird derzeit mit 15 Mitarbeitern noch im Ein-Schicht-Betrieb, langfristig soll auf drei Schichten hochgegangen werden. „Die Auftragsbücher sind voll“, so Lenhardt, der mittlerweile auch die Technische Universität mit ins Boot geholt hat, um die neuesten Forschungskenn-

nisse nutzen zu können.

Zusammen mit dem Juniorprofessor Christopher Robeller beispielsweise baue CLTech gerade eine Art „Holzdom“ für das Diemersteiner Tal. Das Besondere daran: Die Bauteile werden quasi zusammengesteckt, müssen nicht verschraubt werden. Die Passgenauigkeit ist dem Computer zu verdanken. Gelände für eine Erweiterung wurde bereits zugekauft. Dort kann sich Gottschall vorstellen,

große Fertigungsmodule aus Holz beispielsweise für Schulgebäude herzustellen.

Die größten Holz-Bauteile, die laut Gottschall produziert werden können, sind 16,50 Meter lang, 30 Zentimeter dick und 3,50 Meter breit. Sie würden inklusive Dämmung sowie den Öffnungen für Fenster und Türen im Werk vorgefertigt und dann auf die Baustelle transportiert. Auf Wunsch bekomme der Bauherr kom-

plette Hauswände geliefert, mit Vorinstallationen, eingebauten Fenstern und einem Grundputz. „Die Elemente für ein Privathaus fertigen wir an einem Tag, die Montage auf dem Grundstück dauert dann eine Woche.“ Dabei sei nichts von der Stange, alles werde individuell zugeschnitten, millimetergenau. Vor Ort werde alles wie bei einem Lego-Set zusammengesetzt. Die Montage übernimmt Gottschalls Holzbaufirma, die ihren Sitz in Thaleschweiler-Fröschen hat und 65 Mitarbeiter beschäftigt.

Umweltministerin wirbt für Bauen mit Holz

Umweltministerin Höfken bezeichnete die Macher von CLTech als Holzbaupioniere. Das Land habe die Ansiedlung mit zwei Millionen Euro unterstützt. „CLTech steht beispielhaft für die Chancen, die die Digitalisierung im Holzbau eröffnet“, so Höfken. So würden in der Roboterfertigungsanlage Holzweichfaserdämmstoffe vollautomatisch aufgebracht, was sie preislich wettbewerbsfähig zu mineralischen Alternativen mache. Mit ihren Fertigungslinien nehme CLTech eine Vorreiterrolle in Europa ein. Die vorgefertigten Holzbauteile, die schon gedämmt vom Band kommen, könnten helfen, Altbauanierungen zu beschleunigen und sie in Zukunft einfacher und kostengünstiger zu machen. Gut sei, dass auch Laubbölzer verarbeitet werden können. Der Laubholzanteil in Rheinland-Pfalz liege bei über 50 Prozent. Da sei es wichtig, dass sich neue Verwendungsmöglichkeiten aufbau. Wer mit Holz baue, schütze zudem das Klima, so Höfken.

Gast bei CLTech war gestern auch Martin Verlage, Chef von KL.digital. Ihn begeistert, wie der Computereinsatz den Holzbau revolutioniert. Er wolle versuchen, das Thema noch mehr in die Stadt zu bringen.

Christina Kadel im Amt

EINSIEDLERHOF: Ortsbeirat bestätigt die beiden Ortsvorsteher-Stellvertreter

Mit regem Interesse und Beifall von Einwohnern hat sich am Dienstagabend auf dem Einsiedlerhof der Ortsbeirat konstituiert. Beigeordneter Joachim Färber ernannte und vereidigte die neue Ortsvorsteherin Christina Kadel (FWG) zur Ehrenbeamtin und verpflichtete sie auf die Einhaltung der Gemeindeordnung.

Einzel und mit Handschlag hatte Färber zuvor die gewählten Mitglieder des Ortsbeirats verpflichtet und sich eine gute Zusammenarbeit gewünscht. Er dankte ihnen für ihr demokratisches Engagement für den Einsiedlerhof. Im Kampf um Verbesserungen für den Ortsteil hätten sie bereits einiges erreicht, betonte Färber. Der Einsatz lohne sich, erst recht für die Bürger auf dem Einsiedlerhof. In geheimer Wahl bestätigte der Ortsbeirat die bisherigen ersten und

zweiten Stellvertreter des Ortsvorstehers, Eckhard Flickinger (FWG) und Sascha Schmitt (SPD). Beide wurden jeweils einstimmig gewählt und durch Färber erneut als Ehrenbeamte vereidigt. Vor der Wahl hatte der Beigeordnete Flickinger offiziell von seinem Amt als Ortsvorsteher entbunden, das dieser gegen Ende der Wahlperiode von Hermann Veit übernommen hatte.

In einem ersten Akt im neuen Amt dankte Christina Kadel den ehemaligen Ortsbeiratsmitgliedern, die nicht mehr zur Wahl angetreten waren, mit einem Weinpräsent. Flickinger dankte sie, dass er damals in die Bresche gesprungen war.

Im Zusammenhang mit dem integrierten Stadtteilentwicklungskonzept entschied der Ortsbeirat einstimmig über die Einleitung vorbereitender Maßnahmen. |kjh



Beigeordneter Joachim Färber ernannt Christina Kadel zur Ortsvorsteherin.

FOTO: VIEW

„Ein Vorbildtierheim“

GÄSTEBUCH: Der Präsident des Deutschen Tierschutzbunds besucht Anlage auf dem Einsiedlerhof

VON HEIDELORE KRUSE

Zu viele Fundtiere mit zu langer Verweildauer im Tierheim, Kommunen, die sich um die Finanzierung örtlicher Auffangstationen drücken möchten und insgesamt viel zu viel Bürokratie: Als Sprachrohr örtlicher Tierschutzvereine und -heime verschaft sich der Präsident des Deutschen Tierschutzbunds in Bonn auf seiner Rundtour gerne einen Überblick über die finanzielle und praktische Situation vor Ort. Gestern Vormittag war Thomas Schröder in Kaiserslautern zu Gast.

„Die Finanzierung ist das Herzstück“, unterstrich Schröder gegenüber der RHEINPFALZ. Um die Erstattung der Kosten, die dem Tierschutz im Zusammenhang mit Fundtieren entstehen und die, wie er betonte, eine Pflichtaufgabe der öffentlichen Hand seien, versuchten diese nach seiner Erfahrung nur zu gerne herum zu kommen. So verlagerten sie - je nach Fundort eines Tiers - die Zuständigkeit nur zu gerne an eine andere Stelle. „Wir brauchen allgemein gültige Eckdaten“, so Schröder. Auch deshalb reise er in die einzelnen Orte, um zu sehen, was fehlt, was drängt und die meisten bewegt. Er möchte der Mahner sein.

Thomas Schröder ist gelernter Buchhändler und im Nebenberuf stu-

dierter Kommunikationswirt. Am Ende seiner zweiten Amtsperiode als Präsident des Deutschen Tierschutzbunds wünscht er sich, dass dieser ihn bei den im September anstehenden Neuwahlen für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Es ist eine Aufgabe, die ihm Freude macht, auch, weil er dabei immer wieder auf Menschen trifft, die sich begeistert und manches Mal bis zum Raubbau eigener Kräfte für den Tierschutz engagieren.

Umso mehr ärgert ihn, wenn die Verantwortlichen bei der Finanzierung auf das Instrument der „emotionalen Erpressung“ setzen: „Sie gehen davon aus, dass kein Tierschützer ein Tier nicht aufnimmt, bloß weil er kein Geld hat.“

Vom Tierheim auf dem Einsiedlerhof war Schröder gestern restlos begeistert: „Ein Vorbildtierheim.“ Schon die Gestaltung des Geländes, dazu das neue Hundehaus. Im Gegensatz zu Frankenthal, wo er am Vortag die Tierauffangstation mitten in der Stadt besucht hatte, fand er das Tierheim in Kaiserslautern ganz toll.

Begeistert hatte den Besucher auch der Schnüffelgarten für Hunde. „Ein „Musterprojekt für andere Tierheime“, so Schröder. Anne Knauber, Vorsitzende des Tierschutzvereins Kaiserslautern, und ihre Mitstreiter durften sich über seine finanzielle Zusage über 2500 Euro für das Projekt freuen.



Sagte Geld für den Schnüffelgarten zu: Thomas Schröder.

FOTO: VIEW

KAISERSLAUTERN
KOMPAKT

Joint und Messer sichergestellt

Die Polizei stellte in der Nacht zum Dienstag während einer Personenkontrolle auf dem Kennedyplatz einen Joint und ein verbotenes Messer sicher. Den Beamten war während der Kontrolle eines 21-Jährigen der Geruch von Marihuana aufgefallen. Darauf angesprochen, händigte der 21-Jährige den Beamten einen Joint aus. Während der anschließenden Personendurchsuchung fanden die Polizisten bei dem Mann noch ein verbotenes Messer. Den 21-Jährigen erwarten nun Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz und gegen das Waffengesetz. Joint und Messer stellten die Polizisten sicher. |rhp

Leipziger Straße zwei Wochen gesperrt

Wegen Straßenbauarbeiten wird ab kommenden Montag, 19. August, für voraussichtlich zwei Wochen die Leipziger Straße gesperrt. Die Busse der Linie 104 fahren ab Rauschenweg halbstündlich im Wechsel entweder über die Hohenecker Straße bis zur Endhaltestelle Merseburger Straße oder über die Sickingener Straße zur vorübergehenden Endhaltestelle Sickingener Straße. Die Haltestellen Hallesche und Dresdener Straße entfallen. Das teilten die Stadtwerke gestern mit. |rhp

Über 700 000 Euro für die Nutzfahrzeugforschung

Wirtschaftsminister Volker Wissing hat dem Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM) eine Förderung in Höhe von rund 710.000 Euro zur Forschung an Simulations- und Software-basierten Innovationen für die Entwicklung von Nutzfahrzeugen bewilligt. „Kaiserslautern ist das Kompetenzzentrum für 5G, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in Rheinland-Pfalz. Von hier aus werden Innovationen für die Digitalisierung der Landwirtschaft, das autonome Fahren oder die Zukunft der Medizintechnik entwickelt. Ich freue mich, dass wir mit der Förderung zur weiteren Profilbildung von Kaiserslautern als Wirtschafts- und Innovationsstandort beitragen und die Entwicklung der für Rheinland-Pfalz so bedeutenden und stark vertretenen Nutzfahrzeugbranche mit Hilfe wichtiger Forschungsleistungen stärken können“, sagte Wissing. Die Mittel setzt das Fraunhofer ITWM zur Entwicklung und Erprobung virtueller Testbetriebe für die Nutzfahrzeugbranche ein. |rhp